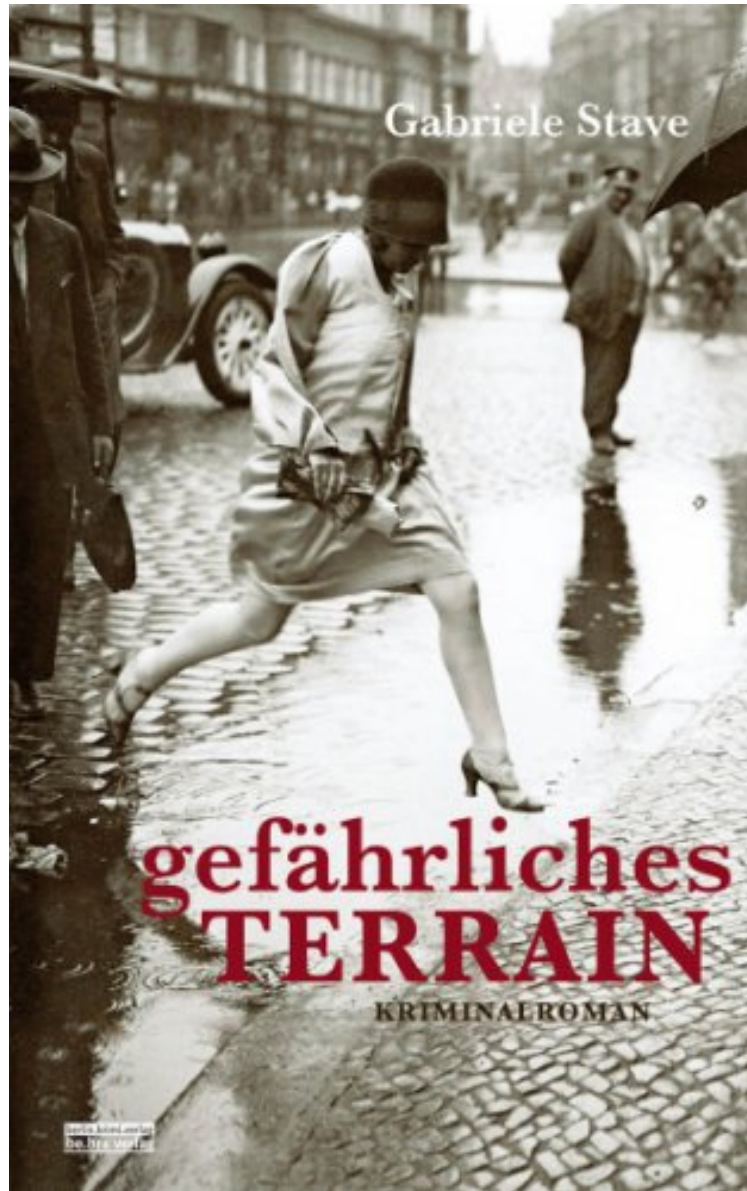


[Pdf free] Gefhrliches Terrain: Kriminalroman (berlin.krimi.verlag)

## Gefhrliches Terrain: Kriminalroman (berlin.krimi.verlag)

Von Gabriele Stave

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #240445 in eBooksVerffentlicht am: 2014-01-23Erscheinungsdatum: 2014-01-23File Name: B00I0EKBYI | File size: 28.Mb

**Von Gabriele Stave : Gefhrliches Terrain: Kriminalroman (berlin.krimi.verlag)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Gefhrliches Terrain: Kriminalroman (berlin.krimi.verlag):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine

Krimi-Zeitreise ... Von beastybabe Die Geschichte: Dieser Krimi basiert auf wahren Begebenheiten, das macht für mich das Lesen immer gleich noch einen Tick spannender. Im Jahr 1923 steckte Deutschland mitten in einer schlimmen Inflation, die gesamte Bevölkerung litt immer noch unter den Folgen des Krieges. Die drei jungen Leute Willi, Luise und Max wollten sich ein bisschen Ablenkung von der täglichen Not verschaffen und auf einem Schützenfest außerhalb Berlins etwas Spa haben. Doch in dem kleinen Ort Rhunow kam es zu einer folgenschweren Begegnung: Willi traf auf seine Ex-Verlobte Dora und sogleich entbrannte ein Streit mit ihrem neuen Verehrer Johannes. Kurze Zeit später war Johannes tot, erschossen von einem unbekanntem Schützen. Zunächst wurde alles als ein bedauerlicher Unfall abgetan, doch dann landete der Fall auf dem Schreibtisch des kurz vor der Pension stehenden Kriminalrats Eugen Ruben in Berlin. Dieser ging der Sache genauer auf den Grund und fand viele Beweise, die gegen Willi sprachen. Doch ein Reporter glaubte nicht an diese Version und er recherchierte ebenfalls in Rhunow. Dabei traf er auf eine Mauer des Schweigens und auf eine seltsame Häufung von Schussverletzungen in der Gegend. Meine Meinung: Zunächst musste ich mich ein bisschen an den Schreibstil gewöhnen. Was aber in keiner Weise daran liegt, dass dieser schlecht wäre, eher im Gegenteil: Gabriele Stave liefert in jedem Satz so viele Infos, dass man wirklich konzentriert lesen muss. Außerdem sind die Dialoge meistens sehr authentisch im örtlichen Dialekt verfasst, weshalb auch diese meine ganze Aufmerksamkeit forderten. Die Autorin hat offensichtlich sehr akribisch recherchiert, denn sie nimmt uns mit auf eine wahre Zeitreise ins Jahr 1923. Nicht nur der Dialekt macht das Ganze so lebendig, sondern auch die verwendeten zeitgemäßen Formulierungen. Dazu erhalten wir noch sehr viele detaillierte Informationen, beispielsweise über Kleidung, Umgangsformen, Einrichtungsgegenstände, Ernährung, Politik oder den Verfall der Weimarer Republik. So ergibt sich eine Atmosphäre, der man sich nur schwer entziehen kann: man ist mittendrin im Berlin der Dreißigerjahre. Interessant fand ich unter anderem, dass unbekannte Leichen in Glaskästen für die Öffentlichkeit ausgestellt wurden, um sie zu identifizieren. In Zeiten des Internets heute nicht mehr vorstellbar, aber natürlich zuerst sinnvoll für damalige Verhältnisse. Auch ihre Charaktere zeichnet Gabriele Stave mit sehr viel Liebe zum Detail. Der Kriminalrat Eugen Ruben ist eine ganz sympathische Figur, dem seine lebendige Gefühls- und Gedankenwelt ein hohes Maß an Authentizität verleihen. Ebenso glaubwürdig wirken auch die anderen Personen, egal ob gut oder böse. Das Buch zeigt sehr schön, wie die Ermittlungen damals vonstatten gingen und wie der Stand der Technik so war. Das fand ich sehr interessant und spannend. Manchmal möchte man schier verzweifeln, denn wie auch heutzutage leider noch oft der Fall ist, bedeutet Recht haben nicht gleichzeitig Recht bekommen. So erzählt diese Geschichte auch von Zweifeln, Gewissen, Rache, Schuld und Unschuld und wirft die Frage auf, ob alle Menschen wirklich gleich behandelt werden. Mir hat dieser Krimi sehr gut gefallen, da man ganz nebenbei noch einen wunderbaren, lebendigen Einblick in die Vergangenheit bekommt. Das Buch empfehle ich gerne weiter! Fazit: Ein akribisch recherchierter Krimi mit viel Wissenswertem über die damalige Zeit. Spannend, fesselnd erzählt und sehr unterhaltsam. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kurzweiliger Krimi Von Sterngucker555 Der Krimi ist kurzweilig und flüssig zu lesen, obwohl ich als Nicht-Berlinerin am Anfang Schwierigkeiten mit dem Berlinerisch hatte. Glücklicherweise sprechen die Leute später dann "normal". Die Geschichte ist gut aufgebaut, spannend, eher unblutig. Der Plot ist gut. Auch fand ich die Atmosphäre gut beschrieben. Warum nur 4 Sterne? Irgendwas hat mir gefehlt. Ich glaube, die Charakterisierung der Figuren war mir zu oberflächlich. Der Schwerpunkt lag auf dem Fortgang der Story. Dennoch ein empfehlenswerter Krimi für alle, die sich gerne in die Zeit vor dem 2. Weltkrieg einlesen. 2 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr empfehlenswert für alle Berliner und Neuberliner. Von Margarete Boddenberg Spannender Krimi ohne all zu viel Blutspuren; anheimelnd wird man durch die Straßen Berlins geführt. Ein Buch für die grauen Tage.

Kurzbeschreibung Berlin, Sommer 1923: Es sollte eine ausgelassene Landpartie werden. Die drei jungen Berliner Willi, Max und Luise flüchten aus der von Inflation, Elend und politischen Unruhen erschütterten Metropole zum Schützenfest ins märkische Rhunow. Doch dort steht plötzlich Willis Ex-Verlobte vor ihnen, in den Armen eines stadtbekanntem Jazzpianisten und Filous. Am Abend ist der Pianist tot. Ein Mord aus Eifersucht? Bei den Ermittlungen stößt Kriminalrat Eugen Ruben in der märkischen Idylle auf immer mehr Leichen und eine Mauer aus Schweigen. Wie unter einem Brennglas scheinen sich die Spannungen der Epoche in Rhunow zu verdichten. Pressestimmen Eine fesselnde Geschichte nach einem authentischen Kriminalfall aus der Weimarer Republik. (literatur-report.de) Kurzbeschreibung Berlin, Sommer 1923: Es sollte eine ausgelassene Landpartie werden. Die drei jungen Berliner Willi, Max und Luise flüchten aus der von Inflation, Elend und politischen Unruhen erschütterten Metropole zum Schützenfest ins märkische Rhunow. Doch dort steht plötzlich Willis Ex-Verlobte vor ihnen, in den Armen eines stadtbekanntem Jazzpianisten und Filous. Am Abend ist der Pianist tot. Ein Mord aus Eifersucht? Bei den Ermittlungen stößt Kriminalrat Eugen Ruben in der märkischen Idylle auf immer mehr Leichen und eine Mauer aus Schweigen. Wie unter einem Brennglas scheinen sich die Spannungen der Epoche in Rhunow zu verdichten